

Beobachtungen von pädagogischen Fachkräften während des Alltags in einer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung ermöglichen ein vertieftes Verständnis für Verhalten und Entwicklung von Kindern und sind gleichzeitig Grundlage für jährliche Entwicklungsgespräche mit den Eltern.

Die Summe der Beobachtungsergebnisse während eines definierten Zeitraumes ermöglicht eine erste Einschätzung und ist Ausgangspunkt nächster Überlegungen und Interventionen. Dabei muss beachtet werden, dass sich Kinder permanent in Entwicklung befinden und sich für Entwicklungs- und Reifungsprozesse Zeit einräumen.

Die folgenden Merkmale und / oder Fragen können Anregung für Beobachtungsfelder und Hilfestellung bei der Bearbeitung des Beobachtungsbogens sein.

emotionale und soziale Kompetenz

- § Wie verlief die Eingewöhnungsphase?
- § In welchen Situationen, lacht oder weint das Kind besonders viel?
- § In welchen Situationen braucht das Kind besonders die Hilfe und Unterstützung von Erwachsenen um mit Gefühlen umgehen zu können?
- § Welche Vorlieben hat das Kind?
- § Wie reagiert das Kind auf Frustrationen?
- § Wie äußert sich Freude?
- § Wie nimmt das Kind Kontakt auf (mittels Sprache, mit Gesten, Berührungen, Mimik, etc.)?
- § Wie reagiert das Kind bei Konflikten (mit Rückzug, aggressiv, vermeidend, etc.)?

- § Das Kind wirkt insgesamt ausgeglichen und zufrieden
- § Das Kind kann mitfühlend und zärtlich sein, es tröstet andere
- § Das Kind geht spontan auf Kinder / Erwachsene zu
- § Das Kind verhält sich distanzlos (gegenüber Kindern und / oder Erwachsenen)
- § Das Kind spielt vorzugsweise alleine, mit einem zweiten Kind, mit mehreren Kindern, mit älteren, gleichaltrigen oder jüngeren Kindern
- § Das Kind kann sich Hilfe holen
- § Das Kind geht auf Kontaktwünsche anderer ein
- § Das Kind geht Kompromisse ein, es beachtet Vorschläge und Wünsche anderer
- § Es hilft anderen Kindern wenn diese Aufmerksamkeit / Hilfe benötigen
- § Das Kind hat Freunde in der Gruppe

körperliches Erscheinungsbild

- § Die Körpergröße des Kindes ist altersentsprechend
- § Der gesundheitliche Zustand ist gut
- § Das Kind geht altersgemäß mit Körperhygiene um
- § Das Essverhalten des Kindes ist entsprechend
- § Das Kind ortet akustische Signale (Richtungshören)

motorische Fertigkeiten

Grobmotorik

- § Welche Bewegungsarten bevorzugt das Kind?
- § Das Kind stößt häufig unbeabsichtigt gegen Gegenstände oder Kinder?
- § Wie steigt das Kind Treppen (hinauf und hinunter)?
- § Die Körperspannung passt zur Situation und kann angepasst werden
- § Das Kind beherrscht die Koordination von Arm- und Beinbewegungen
- § Das Kind kreuzt die Körpermitte
- § Die Händigkeit ist entwickelt
- § Es bewegt sich rhythmisch, die Bewegungen sind flüssig
- § Es kann Hindernisse überspringen
- § Das Kind hält das Gleichgewicht im Sitzen, Stehen, Laufen
- § Das Kind schaukelt gerne – es kann alleine schaukeln
- § Es wirft gerne Bälle – es kann Bälle fangen
- § Das Kind fährt gerne Dreirad oder Fahrrad
- § Es hat Spaß an unterschiedlichen Bewegungsformen (krabbeln, rollen, hüpfen (einbeinig oder beidbeinig), galoppieren, balancieren, etc.)
- § Das Kind ermüdet rasch bei körperlicher Anstrengung

Feinmotorik

- § Das Kind zieht sich alleine an und aus
- § Das Kind hält beim Schneiden die Schere richtig
- § und es achtet beim Schneiden auf die Form
- § Das Kind verwendet beim Essen das Besteck adäquat,
- § und es schneidet selbständig
- § Es gießt sich selbständig Wasser oder Saft ein (ohne übermäßig viel zu verschütten)
- § Das Kind matscht und knetet gerne
- § Die Stifthaltung ist altersentsprechend
- § Die Pinselführung ist sicher
- § Das Kind ahmt Fingerspiele nach
- § Das Kind beherrscht den Pinzettengriff

Mundmotorik

- § Das Kind schließt beim Essen und Trinken den Mund
- § Das Kind kann eine Kerze ausblasen, Watte blasen, etc.

Sprache

- § Welche Erstsprache hat das Kind?
- § Das Kind kann sich verständlich ausdrücken
- § Der Wortschatz ist altersentsprechend (differenziert)
- § Das Kind beherrscht den Ich-Satz
- § Das Kind verwendet Mehrwortsätze
- § Das Kind kann Geschichten oder Bilderbücher nacherzählen und Fragen zum Inhalt richtig beantworten
- § Das Kind kann seine Anliegen sprachlich mitteilen
- § Das Kind kann Unterbegriffe den Oberbegriffen zuordnen
- § Es kann Laute unterscheiden, Reimwörter bilden, etc.
- § Das Kind verwendet Artikel richtig
- § Das Kind spricht in einer angemessenen Lautstärke (hören!)
- § Es kann Reime rhythmisieren
- § Es singt gerne

Spiel- und Arbeitsverhalten

- § In welchen Spiel- und Beschäftigungsbereichen spielt das Kind bevorzugt?
- § Wie reagiert das Kind auf Misserfolge oder Frustrationen im Spiel?
- § Das Kind probiert gerne Neues aus (neue Spiele, Techniken, etc.)
- § Das Kind beteiligt sich an Gruppenaktivitäten und fühlt sich in einer größeren Gruppe angesprochen
- § Das Kind hat eigene Ideen (beim Probleme lösen, konstruieren, etc.)
- § Das Kind hat eigene Spielideen und setzt diese um (alleine, mit Spielpartnern, etc.)
- § Es bleibt so lange bei einem Spiel bis dieses beendet ist
- § Bei Problemen probiert es so lange, bis es zu einer Lösung komme
- § Das Kind versteht Spielregeln und hält sich daran
- § Es hat Ausdauer im Spiel
- § Das Kind lässt sich motivieren, es macht gerne mit, ist begeisterungsfähig
- § Es stellt Fragen
- § Das Kind erinnert sich an vergangene Ereignisse
- § Es entwickelt Strategien um etwas zu erreichen
- § Es unterscheidet Dinge nach Merkmalen (Formen, Größe, Gewicht, etc.)

besondere Eigenschaften, Fähigkeiten, Fertigkeiten

- § Welche Vorlieben und Interessen hat das Kind?
- § Wo liegen seine Stärken?
- § Welche Eigenschaften machen das Kind besonders liebenswert?

Hinweise:

- Zeitfenster in der Entwicklung der Kinder!
- Alter der Kinder beim Anlegen eines Beobachtungsmaßstabes beachten!
- Gab es vor kurzem besondere Vorkommnisse im Umfeld des Kindes, die ein bestimmtes Verhalten erklären können?